

T+A-Einmessprogramm fertig

Das PC-Programm für die Einmessung des Vorverstärkers P 3000 HV (HVEQ) steht jetzt zum Download auf der T+A-Webseite bereit. Die Software HVEQ ist speziell für die Raumkorrektur der HV-Serie entwickelt worden.

Der P 3000 HV enthält ein analoges Signalprozessormodul, das nicht nur kanalgetrennte Klangregel- und Loudness-Funktionen bietet, sondern sogar über drei parametrische Equalizer verfügt, die schmalbandig im Bereich von 20 Hz bis 500 Hz effektiv Raumresonanzen dämpfen können. Mit der Software HVEQ kann die Raumakustik schnell und einfach ermittelt werden. Über eine Netzwerkverbindung lassen sich die Einstellungen der Equalizer, des Klangs und der Lautstärke bequem vom PC aus bedienen. Für optimale Ausnutzung der drei Equalizer sorgt eine Funktion, welche die Einstellung automatisch errechnet. Weitere Informationen unter www.taelektroakustik.de.



Digibit bringt Aria Mini-Server

Der spanische Hersteller erweitert sein Sortiment um einen kompakten Musik-Server/Player mit 1 Terabyte interner Speicherkapazität und eingebautem DAC. Der Aria Mini kann hochaufgelöste PCM- und DSD-Dateien entweder direkt abspielen oder sie via DLNA oder Airplay an externe Netzwerkspieler liefern.

Das Besondere ist Digibits Software mit ihren umfangreichen Metadaten, die vor allem für Klassikhörer wichtig sind. Der Aria Mini kommt ohne Lüfter aus, verbraucht sehr wenig Strom und wird über eine iPad-App gesteuert. Er soll im dritten Quartal für voraussichtlich etwa 2.000 Euro auf den Markt kommen. Den Deutschland-Vertrieb der Aria-Produkte hat Bowers & Wilkins übernommen. Weitere Informationen gibt es unter www.bowers-wilkins.de.



„Hochvolt“-Player von T+A

Auf der High End war er schon zu besichtigen, der Lademechanismus des neuen T+A-Players PDP 3000 aus der HV-Serie. Zum Auflegen der Disc fährt ein Synchronmotor den Laufwerksblock sanft heraus. Die Scheibe wird dann mit einem Puck arretiert. Der 3000er spielt CDs und SACDs ab und kann über seine sieben Digitaleingänge auch als D/A-Wandler genutzt werden. Über USB verarbeitet er im asynchronen Modus PCM-Signale bis 32 Bit und 384 kHz sowie DSD-Bitströme bis „DSD512“.



Vier wählbare Digitalfilter haben ja bei T+A schon Tradition, und die analoge Ausgangsstufe ist in „HV-Technik“ aufgebaut. Separate Netzteile für Analog- und Digitalstufen sind Ehrensache, und sie werden sogar über separate Netzkabel gespeist. Die Digitaleingänge wie die Analogausgänge stehen auch an XLR-Buchsen zur Verfügung. Der PDP 3000 HV soll im Juli/August auf den Markt kommen, und sein Preis wird wohl im annähernd fünfstelligen Bereich liegen. Weitere Informationen gibt es unter www.ta-hifi.com.

Focal erneuert den Mobil-Kopfhörer

Den geschlossenen Kopfhörer „Spirit One“ hat Focal zum „Spirit One S“ weiterentwickelt. Er gibt den Bass jetzt noch kräftiger wieder, damit er auch in lärmender Umgebung nicht untergeht. Außerdem wurde die Stabilität noch weiter verbessert und der Durchmesser der ohrumschließenden Polster um sieben Millimeter vergrößert. Das Kabel hat Focal mit Fernbedienung und Mikrofon für den Headset-Betrieb ausgestattet. Der Spirit One S ist in Satin-Grau in der Hartschalen-Box mit zusätzlicher Tasche und Adaptern für rund 180 Euro im Handel. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.music-line.biz.



Marantz präsentiert den NA-8005

Ken Ishiwata präsentierte auf der High End den neuen Netzwerkspieler von Marantz: Der NA-8005 ergänzt Player und Vollverstärker der 8005er-Serie. Er kann Musik via DLNA und Airplay streamen und via Spotify Connect auf den führenden Streaming-Dienst zugreifen. Alle verlustfreien Tonformate akzeptiert er via DLNA mit bis zu 24 Bit und 192 kHz, außerdem empfängt er auch den DSD-Bitstrom übers Netzwerk. Der PC kann über USB auch direkt Musikdaten zuliefern, daneben sind optische und koaxiale S/PDIF-Eingänge sowie ein USB-Host-

Port vorhanden. Der NA-8005 ist ab Ende Juli in Schwarz oder Silber-Gold für 1.300 Euro im Handel. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.marantz.de.

